

**Allogene
Stammzelltransplantation mit
nicht verwandtem Spender bei
der Indikation Hodgkin-
Lymphom**

**Dokumentation und Würdigung der
Anhörung zum Vorbericht**

Auftrag N05-03F
Version 1.0
Stand: 02.08.2010

Impressum

Herausgeber:

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Thema:

Allogene Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender bei der Indikation Hodgkin-Lymphom

Auftraggeber:

Gemeinsamer Bundesausschuss

Datum des Auftrags:

15.03.2005

Interne Auftragsnummer:

N05-03F

Anschrift des Herausgebers:

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Dillenburger Str. 27

51105 Köln

Tel.: +49 221 35685-0

Fax: +49 221 35685-1

Berichte@iqwig.de

www.iqwig.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis.....	iii
1 Dokumentation der Anhörung.....	1
2 Würdigung der Anhörung.....	2
3 Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte.....	3
3.1 Potenzielle Interessenkonflikte von Stellungnehmenden aus Organisationen, Institutionen und Firmen	3
Anhang: Dokumentation der Stellungnahmen.....	5

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
IQWiG	Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

1 Dokumentation der Anhörung

Am 03.05.2010 wurde der Vorbericht in der Version Nr. 1.0 vom 22.04.2010 veröffentlicht und zur Anhörung gestellt. Bis zum 02.06.2010 konnten schriftliche Stellungnahmen eingereicht werden. Insgesamt wurde 1 Stellungnahme form- und fristgerecht abgegeben. Diese Stellungnahme ist im Anhang abgebildet.

Da sich aus der schriftlichen Stellungnahme keine Unklarheiten ergaben, war die Durchführung einer Erörterung der Stellungnahme nicht erforderlich.

Eine Würdigung der in der Anhörung vorgebrachten Aspekte befindet sich im Kapitel „Diskussion“ des Abschlussberichts. Im Abschlussbericht sind darüber hinaus Änderungen, die sich durch die Anhörung ergeben haben, zusammenfassend dargestellt. Der Abschlussbericht ist auf der Website des IQWiG unter www.iqwig.de veröffentlicht.

2 Würdigung der Anhörung

Die im Rahmen der Anhörung vorgebrachten Aspekte wurden hinsichtlich valider wissenschaftlicher Argumente für eine Änderung des Vorberichts überprüft. Die eingereichte Stellungnahme wurde im Kapitel „Diskussion“ des Abschlussberichts gewürdigt.

Der Abschlussbericht ist auf der Website des IQWiG unter www.iqwig.de veröffentlicht.

3 Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte

Im Folgenden sind die potenziellen Interessenkonflikte der Stellungnehmenden zusammenfassend dargestellt. Alle Informationen beruhen auf Selbstangaben der einzelnen Personen anhand des „Formblatts zur Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte“. Das Formblatt ist unter www.iqwig.de abrufbar. Die in diesem Formblatt aufgeführten Fragen finden sich im Anschluss an diese Zusammenfassung.

3.1 Potenzielle Interessenkonflikte von Stellungnehmenden aus Organisationen, Institutionen und Firmen

Organisation	Name	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6
Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie	Ehninger, Gerhard, Prof. Dr. med.	Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte liegt nicht vor					
	Engert, Andreas, Prof. Dr. med.	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Im „Formblatt zur Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte“ wurden folgende 6 Fragen gestellt:

Frage 1: Sind oder waren Sie innerhalb des laufenden Jahres und der 3 Kalenderjahre davor bei einem Interessenverband im Gesundheitswesen oder einem vergleichbaren Interessenvertreter¹ abhängig (angestellt) beschäftigt? Falls ja, wo und in welcher Position?

Frage 2: Beraten Sie oder haben Sie innerhalb des laufenden Jahres und der 3 Kalenderjahre davor einen Interessenverband im Gesundheitswesen oder einen vergleichbaren Interessenvertreter direkt oder indirekt beraten? Falls ja, wen und wie hoch ist / war die Zuwendung / das Honorar?

Frage 3: Haben Sie abseits einer Anstellung oder Beratungstätigkeit innerhalb des laufenden Jahres oder der 3 Kalenderjahre davor im Auftrag eines Interessenverbands im Gesundheitswesen oder eines vergleichbaren Interessenvertreters Honorare für Vorträge, Stellungnahmen, die Ausrichtung und / oder Teilnahme an Kongressen und Seminaren – auch im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen, oder für (populär)wissenschaftliche oder sonstige Aussagen oder Artikel erhalten? Falls ja, von wem, für welche Tätigkeiten und wie hoch war die Zuwendung / das Honorar?

Frage 4: Haben Sie abseits einer Anstellung oder Beratungstätigkeit und / oder hat die Institution², bei der Sie angestellt sind bzw. die Sie vertreten, innerhalb des laufenden Jahres und der 3 Kalenderjahre davor von einem Interessenverband im Gesundheitswesen oder einem vergleichbaren Interessenvertreter finanzielle Unterstützung für Forschungsaktivitäten, andere wissenschaftliche Leistungen oder Patentanmeldungen erhalten? Falls ja, von wem, für welche Tätigkeit und in welcher Höhe?

Frage 5: Haben Sie und / oder hat die Institution, bei der Sie angestellt sind bzw. die Sie vertreten, innerhalb des laufenden Jahres oder der 3 Kalenderjahre davor sonstige finanzielle oder geldwerte Zuwendungen (z. B. Ausrüstung, Personal, Reisekostenunterstützung ohne wissenschaftliche Gegenleistungen) von einem Interessenverband im Gesundheitswesen oder einem vergleichbaren Interessenvertreter erhalten? Falls ja, von wem, aus welchem Anlass und in welcher Höhe?

Frage 6: Besitzen Sie Aktien, Optionsscheine oder sonstige Geschäftsanteile (auch in Fonds) von einer Firma oder Institution, die zu einem Interessenverband im Gesundheitswesen oder einem vergleichbaren Interessenvertreter gehört? Falls ja, von wem und welchen Wert haben diese aktuell?

¹ Dieses Formblatt erfasst finanzielle Beziehungen zu Interessenverbänden im Gesundheitswesen oder vergleichbaren Interessenvertretern, insbesondere der pharmazeutischen Industrie und der Medizinprodukteindustrie.

² Sofern Sie in einer ausgedehnten Institution tätig sind, ist es ausreichend, die geforderten Angaben auf Ihre Arbeitseinheit (z. B.: Klinikabteilung, Forschungsgruppe etc.) zu beziehen.

Anhang: Dokumentation der Stellungnahmen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A 1 Stellungnahmen von Organisationen, Institutionen und Firmen	A 2
A 1.1 Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie	A 2

A 1 Stellungnahmen von Organisationen, Institutionen und Firmen

A 1.1 Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

Autoren:

Ehninger, Gerhard, Prof. Dr. med.

Engert, Andreas, Prof. Dr. med.

Adresse:

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger

Alexanderplatz 1

10178 Berlin

Hauptstadtbüro der DGHO • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

IQWiG
Stellungnahme zum Vorbericht N05-03F
Prof. Dr. med. Peter T. Sawicki
Dillenburger Str. 27
51105 Köln

Berlin 1. Juni 2010

Stellungnahme der DGHO zum Vorbericht des IQWiG zu ‚Allogene Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender bei der Indikation Hodgkin Lymphom‘, N05-03 F

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. nimmt zum Vorbericht N 05-03F zur Allogenen Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender bei der Indikation Hodgkin Lymphom wie folgt Stellung:

Durch Stadien - adaptierte Chemo- und Radiotherapie ist das Hodgkin Lymphom bei den meisten Patienten eine heilbare Erkrankung. Für eine kleine Gruppe jüngerer Patienten mit Therapie - refraktärem Hodgkin Lymphom bietet die allogene Stammzelltransplantation eine kurative Chance. Die Zahl betroffener Patienten wird in Deutschland auf 15 - 20 / Jahr geschätzt.

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat das IQWiG am 15. 3. 2005 beauftragt, den Nutzen der allogenen Stammzelltransplantation mit nicht verwandtem Spender beim Hodgkin Lymphom zu bewerten. In seinem Vorbericht von dem 22. 4. 2010 kommt das Institut zu dem Schluss, dass es gerechtfertigt ist, den Patienten aufgrund mangelnder Therapiealternativen diese potenziell kurative Therapie anzubieten.

Die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. begrüßt diese Bewertung. Sie entspricht dem Stand des Wissens und wird der Situation der Patienten gerecht.

Prof Dr. med. Gerhard Ehninger, Geschäftsführender Vorsitzender

An der Stellungnahme beteiligte DGHO Mitglieder:

Prof. Dr. Bernhard Wörmann
Prof. Dr. med. Martin Bornhäuser
Prof. Dr. med. Ralph Naumann
Prof. Dr. med. Andreas Engert

Geschäftsführender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger

Vorsitzender
Dr. med. Friedrich Overkamp

Sekretär und Schatzmeister
Prof. Dr. med. Mathias Freund

Amtsgericht Charlottenburg • Registernummer 95 VR 25553 Nz • Steuer-Nr. 1127/640/53399 • USt-IdNr. DE263662397
Postgiroamt Karlsruhe • BLZ 660 100 75 • Konto 138 232 754
IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54 • BIC PBNKDEFF
info@dgho.de • www.dgho.de